

[Zurück zur Liste](#)[Vorherige Artikel](#)[Nächste Artikel](#)[PDF](#)[TIFF](#)[Drucken](#)

Mannfrau Manon

Das Magazin, 2008-02-16

Vergesst Gender Studies: Es gibt **Manon .**

Von Stefan Zweifel

Die Frau sei «das Gegenteil des Dandys», meinte Baudelaire. Reine Natur und Fortpflanzungsmaschine. Dagegen haben sich viele Frauen aufgelehnt, bevor nun auch in Zürich eine Professur für Gender Studies ausgeschrieben wurde und es zur Denkbequemlichkeit gehört, die Frau nicht mehr auf ihr biologisches Geschlecht zu reduzieren, sondern ihre Rolle als soziales Konstrukt zu deuten. Wie bei jeder Revolution des Geistes droht am Ende die Verengung der Pupillen.

Man wird nicht als Gender-Student geboren, man wird dazu gemacht. Könnte man in Anlehnung an Simone de Beauvoir sagen. Wieder einmal werden die Studenten einer ganzen Generation dressiert, stürzen sich wie Lemminge in die Untiefen einer Denk-Mode und verpassen das Leben. Das hängt ab nächster Woche im Zürcher Helmhaus.

Eine Werkschau der Kunstikone **Manon** . Ein Mythos aus dem küssenswertesten Jahrzehnt, als sich die Jugend 1977 zwischen Punk und Euro-Pop neu erfand. In einem Boudoir des Bösen entfaltet sich das «ego-manonische» Ich zwischen Spiegeln der Sehnsucht. Träumt sich über die Geschlechterkluft ins Masken-Männliche hinüber, lockt als Domina mit dem Dildo des Dandys.

Doch dies ist erst die verkniffene Sicht aus der Gender-Perspektive. Die surrealen Luftspiegelungen von Manons Werk zeigen, dass die Reduktion von Kunst auf ein einziges Konzept immer eine Vergewaltigung bleibt. Weit mehr sieht man im poetischen Rausch, wenn der rasierte Schädel von **Manon** als Straussenei ungeborene Möglichkeitswelten ausbrütet.

Mit rasiertem Schädel hat sich schon 1927 die vergessene Claude Cahun als lesbischer Muskelmann inszeniert. Cahun zielte auf ein drittes Geschlecht jenseits unserer binären Verkümmernung: «Ich krümme mich einem imaginären Zentrum entgegen.» Dort trifft sie sich mit **Manon** – und verspottet unseren akademisch dressierten Blick.

stefanzweifel@hotmail.com

« **Manon** – Eine Person»: ab 23. 2. im Helmhaus Zürich, Katalog bei Scheidegger & Spiess